



Ein Projekt von Andrea Knobloch in der Reihe „StadtBild.Intervention“ Pulheim 2004

Web-Präsenz: <http://www.blume2004.info>

Kontakt: post@blume2004.info

Kölnische Rundschau, 16. 09. 2004/ Wolfgang Mrziglod

Und der Mohn hat doch geblüht

Jury wählte sechs Preisträger für Pulheimer Postkartenprojekt aus

Pulheim - Die Stellwand im Rathausfoyer zog in den letzten Tagen immer wieder die Blicke der Besucher auf sich. Bilder aus nahezu allen Pulheimer Stadtteilen waren dort zu sehen, die nur ein Thema hatten: Mohnblumen in jeder Situation. Es waren die fotografischen Ergebnisse der Teilnehmer, die sich an dem Kunstprojekt "Blume 2004" beteiligt hatten. 60 Einsendungen waren bei der Kulturamtsleiterin Angelika Schallenberg im Rathaus eingegangen. Vielfach hatten die Teilnehmer auch gleich mehrere Bilder von ihrem blühenden Mohn eingesandt. Die Qualität der Bilder war sehr unterschiedlich. Da waren ganz "normale" Fotos neben Produkten aus Digitalkameras und Computern zu sehen. Und es gab auch Bilder, auf denen mit PC-Programmen der Blüte des Mohns nachgeholfen wurde. "Wir hatten ja gesagt, etwas Schummeln ist erlaubt", erklärte dazu die Initiatorin des Projekts, die Düsseldorfer Künstlerin Andrea Knobloch.

Nun hatte die Jury die Qual der Wahl. Sechs Bilder wurden ausgesucht und werden nun auf einer offiziellen Grußpostkarte der Stadt Pulheim veröffentlicht, die in einer Auflage von 10 000 Stück produziert wird. Die ausgewählten Bilder dokumentieren das Projekt "Blume 2004" aus verschiedenen Blickwinkeln und stellen zugleich auch einen Bezug zur Stadt Pulheim dar.

In die Auswahl kamen Einsendungen von Ina Schumacher (Stommeln), Familie Bremecke (Pulheim), Hermann-Josef Kempen (Dansweiler), Familie Fester (Geyen), U. Brandt (Stommeln) und Karl-Ludwig Stoffels (Stommelerbusch). Die Gewinner können bald viel schreiben, sie erhalten je 100 der offiziellen Postkarten.

Andrea Knobloch war zufrieden mit der Resonanz auf ihre Aktion. Sie hatte Mohnblumensamen an die Haushalte, Kindergärten und Schulen verteilen lassen und die Pulheimer gebeten, diesen in Gärten und Blumenkästen auszusäen. Wer allerdings gehofft hatte, nun würde Pulheim in einem roten Mohnblumenmeer versinken, sah sich getäuscht.

Nicht in allen Fällen nämlich ging die Saat auf. Dies aber, so Knobloch nach Rückfrage bei Fachleuten, sei ganz normal gewesen. Ihr Fazit: "Der Mohn hat geblüht." In einigen Fällen, so meinte sie, könnte die Saat ja vielleicht auch überraschender Weise erst im kommenden Jahr aufgehen und Pulheim dann zur Mohnstadt machen.

Die neue Postkarte mit den Bildern der Preisträger wird am Sonntag, 17. Oktober, um 16 Uhr im Rathausfoyer der Öffentlichkeit präsentiert